

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725**

**[S.l.], [nach 1851]**

2te Periode

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

1<sup>te</sup> Periode.

Alte Stadt-Um-  
fassung.

Bei dem Entwurfe der in der ersten Periode ange-  
griffenen Befestigungs-Alayan steht die Idee wegen  
eigentlich zu sagen, die Stadt, in ihrer damaligen Um-  
fassung nach altitalischer Manier mit Mauer u. Thürmen  
ohne planmäßige Richtung oder systematischer Form ein-  
geschloffen, in dieser Umfassung aber noch von Verona  
unmittelbar flankierten Befestigung: östlich von Val  
Donega: hervorzurufen, um den Feind abzufallen, in  
die an dieser Befestigung angebente Vorstadt Veronetta  
hinein zu verlagern.

2<sup>te</sup> Periode.

Bastionär-Verant  
der 2<sup>ten</sup> Periode.

Den Bastionär-Verant einer spätern Zeit ge-  
nügt diese einfache Encinte nicht. Es handelt sich um  
mehr um die Befestigung der Stadt um das  
Emplacement von Geseützten; man verwandelt daher  
die Encinte in Bastionen, bastionierte die Stadtmauer  
wo es nötig war und ersieht auf solche Weise den  
Wall und die Bastionär-Verant.

Es entstand die heutige Umfassung auf dem rechten  
Ufer des - 7 Fronten, deren Länge zwischen 200-300  
Toisen variiert und deren horizontales Profilament eine  
Befestigung darstellt, da die Rideau-Verant

zu weit entfernt ist, um eine erfolgreiche Einfilade  
der Monten zu gestatten.

3<sup>te</sup> Juniork.

1. Neubauten an der  
Passierung der  
Hauptaufschiebung.

Die neuen Festungen des 19<sup>ten</sup> Jahrhunderts  
bestehen die Grundzüge Montalemberts zur Geltung und  
diese werden, so weit es möglich, auch auf Verona aus-  
gebreitet.

Es entstanden die Exerzierplatze und solche kasernierten  
Batterien der Hauptaufschiebung auf beiden Ufern, an ge-  
richtigen Punkten Carnot's berühmte Muren, seine  
Stützpunkte und sein Glacis en contre pente. Letzteres  
ist in größerer oder geringerer Ausdehnung vor sämt-  
lichen Continents ausgebracht, steigt unter einem Winkel  
von etwa 20° gegen den Rand der überall in Felsen und  
mit ganzen Halben angelegten Contreescarpe an, und  
endet auf einer beabzielten oder unbestimmten Linie.

2. Fort Procolo.

Für das gleichzeitig nach den Grundzügen der polygonalen  
Befestigung mit bastionierten Reduit erbauten Fort  
Procolo dürfte der Aufschub der Ausführung zu hoffen sein,  
dass man glaubt, der Friede werde die Fronte zwischen  
Bastion di Spagna und Bastion Procolo als Übergangs-  
Object wählen, weil die selbe die geringste Ausdehnung  
hat und die Übergangsbatterien leicht an die Stelle auszu-